

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 20 (1995)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Augen aus dem Sinn...

EDITORIAL

Robert Huber

Seit Jahren dieselbe Problematik. Immer wieder versucht die Radgenossenschaft beim Bund, den Kantonen und Gemeinden Goodwill für Aufenthaltsorte für die reisende Jenische Bevölkerung der Schweiz zu schaffen.

Die Amtsschubladen sind leider so gross und tief, dass es Jahre braucht um unsere Problematik wieder einmal zur Kenntnis zu nehmen. Unseres Erachtens ist es im jetzigen Zeitpunkt einfach nicht mehr möglich länger als Schweizer Bürger, Jenische, in der Illegalität ohne genügend Durchgangs- und Standplätze zu leben. Die Jenische Bevölkerung fordert ganz klar: Aufenthaltsmöglichkeiten um ihrem Erwerb nachzugehen, ohne immer wieder bei Nacht und Nebelaktionen vertrieben zu werden. Bei der Suche nach Aufenthaltsorten geht wertvolle Arbeitszeit verloren (Patente die gelöst werden müssen, werden monatlich berechnet, für die Suche nach Plätzen wird ebenfalls Patentgebühr bezahlt). Diese Einkommenseinbussen können nirgends in Abzug gebracht werden.

Einmal mehr unsere Forderung: in jedem Kanton mindestens ein Stand- und mehrere legale Durchgangsplätze. Sollte dieses, wie so oft, nicht ernst genommen werden, erachtet die Vertretung der Schweizer Jenischen und anderer Stämme (Radgenossenschaft) die illegalen Aufenthalte als legal. Wir hoffen nach all den Jahren auf das Verständnis der zuständigen Behörden. Von den üblichen Ausreden; "die Bevölkerung ist mit den Jenischen und deren Kultur nicht einverstanden" haben wir genug. Oft ist es nicht die Bevölkerung die gegen uns ist, sondern die Politiker die um ihre Stimmen bangen oder um ihr Image besorgt sind. Wir sind Schweizer, Jenische und verlangen demzufolge den uns zustehenden Lebens- und Arbeitsraum, Goodwill und endlich Taten.

UNSER VORSCHLAG!!! Gesamtschweizerisch öffentliche Parkplätze und sonstige Möglichkeiten als Aufenthaltsorte legalisieren. Betreffend der heutigen Finanzproblematik (Mangel) hinter der man sich verschanzt wäre hinfällig also eine Kostengünstige Variante.

WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG !!!
FAZIT EINER 20-JÄHRIGEN ARBEIT

